



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Sven Krumbeck (Piratenfraktion)

und

Antwort

der Landesregierung - Ministerin für Schule und Berufsbildung

IMAG - Übergang Schule/Beruf

1. Ist der Landesregierung die Arbeit der Interministeriellen Arbeitsgruppe (IMAG) aus dem Oktober 2013 zur Verbesserung des Übergangssystems „Schule-Beruf“ bekannt? Wenn ja, wer gehörte dem Ausschuss an und von wem wurde er mit welchem Arbeitsauftrag eingesetzt?

Antwort:

Das Kabinett beauftragte das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie im Sommer 2012, im Rahmen einer Interministeriellen Arbeitsgruppe (IMAG) unter Beteiligung des Ministeriums für Bildung und Wissenschaft und des Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Familie und Gleichstellung einen Vorschlag für eine Neuausrichtung des Übergangs junger Menschen von der Schule in die Ausbildung zu erarbeiten.

Die IMAG hat die fachlichen Expertisen der Bundesagentur für Arbeit, vertreten durch die Regionaldirektion Nord, der kommunalen Landesverbände, des Deutschen Gewerkschaftsbundes, der Industrie- und Handelskammer IHK, der Handwerkskammer HWK und der Vereinigung der Unternehmensverbände in Hamburg und Schleswig-Holstein e.V. (UV Nord) in ihre Arbeit einbezogen.

2. Hat die Interministerielle Arbeitsgruppe ihren Arbeitsauftrag erfüllt?
Wenn ja, mit welchem Ergebnis? Gibt es einen Abschlussbericht, der wo veröffentlicht wurde?

Antwort:

Die IMAG hat ihren Arbeitsauftrag mit Vorlage des *Berichts der interministeriellen Arbeitsgruppe zum Übergang junger Menschen von der Schule in Ausbildung und Arbeit* (http://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/S/schule_und_beruf/Downloads/Bericht_IMAG_Uebergang_Schule_Ausbildung.pdf?blob=publicationFile&v=1) erfüllt, der im Oktober 2013 veröffentlicht wurde. Der Bericht wurde an die Fraktionen und Ausschüsse des Schleswig-Holsteinischen Landtags, die an der IMAG beteiligten Institutionen (siehe Antwort zu 1.) sowie weitere Partner im Themenfeld Übergang Schule-Beruf versandt.

3. Wie bewertet die Landesregierung die Ergebnisse der Arbeitsgruppe konkret und welche Schlussfolgerungen zieht sie aus den Ergebnissen?

Antwort:

Die Landesregierung bewertet den Bericht der IMAG als Grundlage und Impuls für die Weiterentwicklung des Übergangs von der Schule in die Arbeitswelt. Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie hat als eine unmittelbare Maßnahme 2013/14 die im Bericht vorgeschlagene Gremienstruktur - mit Einbindung der Kreise und kreisfreien Städte - umgesetzt.

Die Federführung liegt seit September 2014 im Ministerium für Schule und Berufsbildung (MSB). Das MSB hat als Maßnahmen, die im Bericht der IMAG empfohlen werden, z.B. den direkten Anschluss des ESF-geförderten Programms von Land und Regionaldirektion Nord „Handlungskonzept PLuS“ an das „Handlungskonzept Schule und Arbeitswelt“ sichergestellt, die Systematisierung der schulischen Berufs- und Studienorientierung in Partnerschaft mit dem UV Nord auch durch eine schulartübergreifende Qualitätssicherung (BERUFSWAHL-SIEGEL-SH) fortgesetzt und die Regionale Fachberatung Schule-Betrieb gemeinsam mit IHK und HWK weiterentwickelt.